

Was ist ein Kunstlied?

Während Volkslieder i. d. R. durch Überlieferung verbreitet werden und von jeder Person singbar sind, wird das Kunstlied komponiert und von einem ausgebildeten Sänger bzw. einer ausgebildeten Sängerin gesungen. Diese geschulten Stimmen sind in der Lage, Gefühle stimmlich auszudrücken. Außerdem ist der Tonumfang im Kunstlied deutlich größer als in den Volksliedern. Kunstlieder sind also für Konzertsäle komponiert. Darüber hinaus werden sie meist durch einen Klavierpart begleitet.



© Pavel Losevsky – stock.adobe.com

Die Gattung des Kunstlieds entwickelte sich ab dem 16. Jahrhundert und hatte ihren Höhepunkt in der Romantik. Berühmte Kunstliedkomponisten sind Franz Schubert, Robert Schumann, Gustav Mahler, Richard Strauss und Hugo Wolf.

Grundlage eines jeden Kunstlieds ist ein Gedicht, das als Basis für die Komposition ausgewählt wird. Vertont werden die Gedichte in drei unterschiedliche Formen:

- als einfaches Strophenlied, in dem Melodie und Begleitung in allen Strophen gleich bleiben.
- als durchkomponiertes Lied, in dem je nach Gefühlslage und Text für jede Strophe eine eigene Melodie und Begleitung komponiert sind.
- als variiertes Strophenlied, in dem einzelne, charakteristische Strophen eine eigene, andere Melodie und Begleitung erhalten.

- ▶ Schneide das Faltdreieck auf der nächsten Seite aus und falte die „Flügel“ an den gestrichelten Linien so, dass du die Überschriften außen sehen kannst.
- ▶ Recherchiere mithilfe von Schulbuch und Internet zu jedem Kunstlied-Typ ein Beispiel.
- ▶ Schreibe die Informationen zu den einzelnen Typen sowie deine Beispiele ins Innere der Klappe.
- ▶ Notiere im inneren Dreieck die charakteristischen Merkmale von Kunstliedern.
- ▶ Klebe das Faltdreieck auf dein Lapbook.

Was ist Rap?

Das Wort „rap“ kommt aus dem Amerikanischen und bedeutet so viel wie „Sprüche klopfen“ oder „jemanden vollquasseln“. Denjenigen, der die „Sprüche klopf“, nennt man Rapper. Rap ist ein Sprechgesang, in dessen Texten meist Erlebnisse oder Gefühle aus dem Lebensumfeld verarbeitet werden. Rap kam Mitte der 1970er-Jahre in den USA auf. Sein besonderes Merkmal ist, dass er von zusammengemischten Musikbruchstücken aus den aktuellen Hits durch einen DJ begleitet wird. Rap ist Teil einer komplexen Musikkultur von vor allem afroamerikanischen Jugendlichen in den USA, dem Hip-Hop.

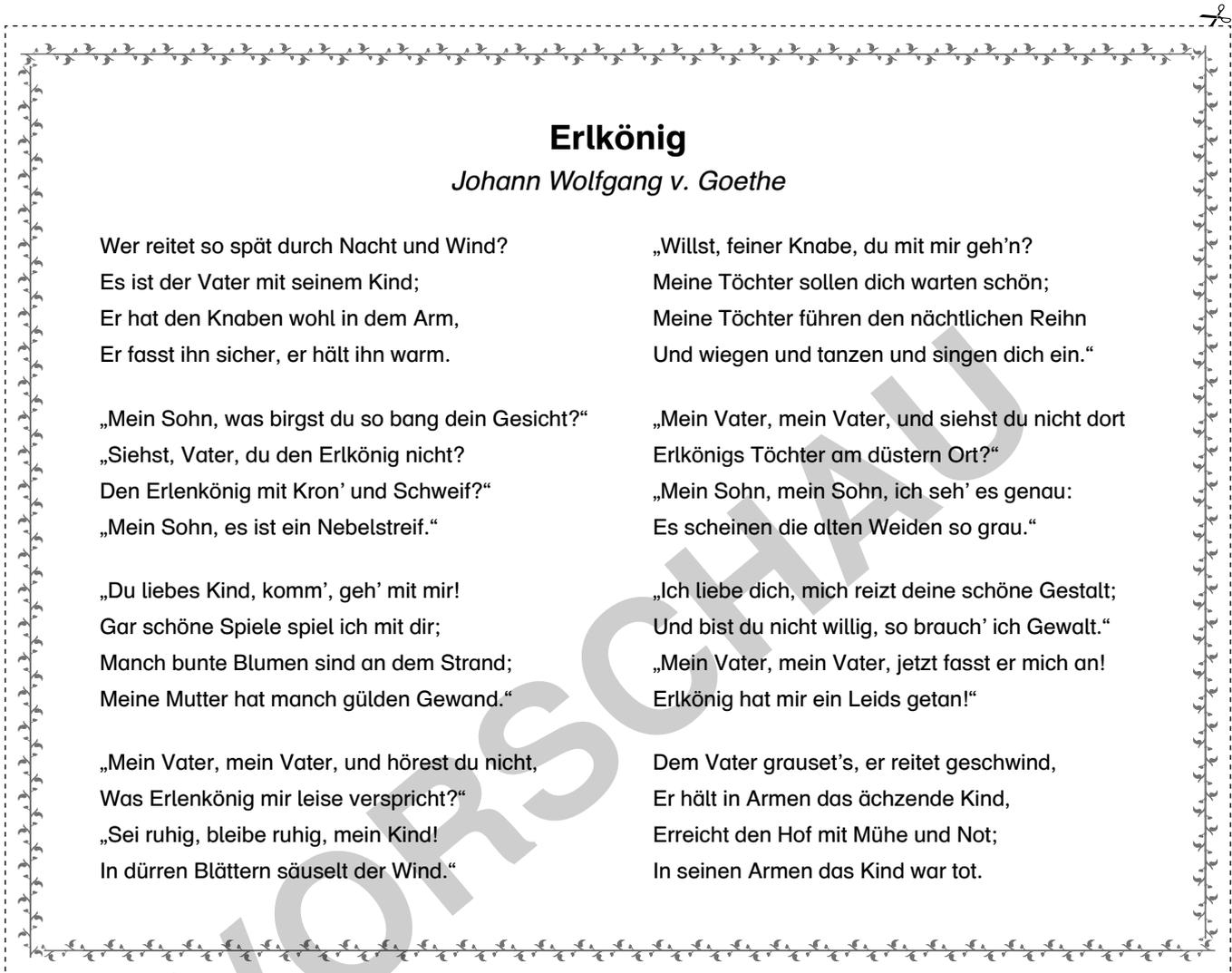
- ▶ Gestalte ein Faltquadrat. Schneide die Vorlage aus und falte die Ecken an den gestrichelten Linien nach innen.
- ▶ Welche Kriterien machen einen Rap aus? Beschrifte das Innere des Faltquadrats mit den Informationen aus dem Text und klebe das Element auf dein Lapbook.
- ▶ Gestalte die Außenseite passend zum Thema.



ArtFamily – stock.adobe.com

Beispiel: Erbkönig von Johann Wolfgang von Goethe und Franz Schubert

- Lies dir zunächst das Gedicht „Erbkönig“ von Johann Wolfgang von Goethe aufmerksam durch. Schneide es dann aus und klebe es auf dein Lapbook.



- Wer sind die drei Protagonisten im Gedicht? Teile jeder Person eine Farbe zu und markiere, welche Person welchen Text spricht.
- Schneide das Minibuch auf der nächsten Seite aus und falte es an den gestrichelten Linien, sodass die Überschriften außen stehen. Ergänze die Personennamen auf den Klappen und rahme sie mit den Farben ein, die du ihnen zugeordnet hast.
- Welches Gefühl schreibst du der jeweils sprechenden Person zu? Notiere es auf der Innenseite der linken Klappe.
- Höre dir im Anschluss die Vertonung durch Franz Schubert an:
https://www.youtube.com/watch?v=JS91p-vmSf0&list=RDJS91p-vmSf0&start_radio=1



SCAN ME

Rap-Techniken am Beispiel von „Lass die Sonne rein“ (Die Fantastischen Vier)

Auch beim Schreiben von Rap-Texten gibt es bestimmte Merkmale und Techniken – Regeln, an die sich die Rapperinnen und Rapper halten sollten:

- Reimwörter, die sowohl im Reim als auch inhaltlich zueinander passen, nennt man *Standardreim*. Sie können rein (identischer Vokalklang) oder unrein (ähnlicher Vokalklang) sein, z. B. Hand – Sand (rein), Seen – blühen (unrein).
- Reime, deren Inhalte nicht zueinander passen, sind *Zweckreime*, wie z. B. im Rap „Dogo Argentino“ von Fard: „In meinem Herzen herrschen Minusgrade, darum bau’ ich mir mein Iglu jetzt in Citrusfarbe“.
- *Kombo* beschreibt einen Mehrfachreim, bei dem sich die letzten Silben mindestens zweier Zeilen (eher aber von drei oder vier Zeilen) reimen.
- Wird ein Reim so aufgebaut, dass man am Ende der zweiten Zeile einen Standardreim erwartet, aber stattdessen ein sich nicht reimendes Wort mit passendem Inhalt verwendet wird, nennt man dies *False Way*.
- *Durchgezogener Reim* beschreibt einen Reim, der sich über mehrere aufeinanderfolgende Zeilen erstreckt. Der Reim kann ein- oder mehrsilbig, rein oder unrein sein.
- Wird nach dem eigentlichen Reimwort ein Wort angefügt, das den Reim in den nächsten vier bis acht Zeilen begleitet, nennt man das *Tag*.
- Eine besondere Herausforderung ist das Rappen in *Doubletime* (auch *Halftime*). Dabei wird in doppelter Geschwindigkeit gerappt, man muss aber noch verstanden werden.
- In *Schüttelreimen* werden die Anfangsbuchstaben der Reimwörter vertauscht, z. B. „Es klapperten die Klapperschlangen, bis ihre Klappern schlapper klangen“.
- Werden Reimwörter verwendet, die identisch ausgesprochen werden, aber eine andere Bedeutung haben, nennt man diese Reimtechnik *Spit*, z. B. Abenteuer / Abend teuer; ich gebe einen Rat / ich fahre Rad.
- Durch *Hooklines* gestalten Rapperinnen und Rapper ihren Text mit einer einfachen, eingängigen Melodie.

Natürlich werden aber nicht alle Techniken in jedem Rap angewendet.

Hörbeispiel: Die Fantastischen Vier – Lass die Sonne rein
<https://www.youtube.com/watch?v=8Y75-GL2foM>



SCAN ME

Die Fantastischen Vier sind eine deutsche Hip-Hop-Band, deren Mitglieder seit den späten 80er-Jahren gemeinsam musizieren. Sie waren die erste Band, die mit Deutsch-Rap Erfolge hatte und bis heute hat.



(c) Sansom – stock.adobe.com